

15. XI. 1914.

Die grossen Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Die grossen Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Bisher beinahe 700 Millionen Kronen.

Wien, 17. November.

Mit jedem Tage, den die Subskription auf die österreichische Kriegsanleihe forschreitet, gestaltet sich das Ergebnis der Zeichnungen immer günstiger und es kann schon jetzt die Milliarde für die Anmeldungen in Österreich als vollkommen gesichert gelten. Am gestrigen Tage wurde mitgeteilt, daß die Zeichnungen in Österreich den Betrag von 500 Millionen Kronen stark überschritten haben. Heute sind Subskriptionen von 150 Millionen Kronen angemeldet worden, und wenn man diese Ergebnisse, die sicherlich die erfolgten Zeichnungen nicht vollständig berücksichtigen, dazuschlägt, so gelangt man zu einem bisherigen Subskriptionsresultat von kaum viel weniger als 700 Millionen Kronen. Dabei sind die Zeichnungen bei der Postsparkasse überhaupt noch nicht berücksichtigt, und ebenso wenig die kleinen Zeichnungen auf Sparbücher, in der Rentenparkasse und im kleinsten Verleihre. Heute war das Bild der Anmeldungen äußerlich ruhiger als in den letzten Tagen, der Zustrom von Zeichnern zu den Parteibureaux, Depositarkassen und Wechselstuben war zwar noch immer sehr stark, aber doch nicht so stürmisch wie gestern, am ersten Zeichnungstage. Die Anmeldungen waren aber sehr ausgiebig und intensiv; es kamen noch immer Millionenzeichnungen, andererseits auch zahlreiche Subskriptionen in mittlerem und kleinem Umfange. Das Ergebnis ist bisher außergewöhnlich und unerwartet groß, die vorliegenden Nachrichten über die Fortschritte unserer Aktion in Serbien heben die Stimmung in weiten Kreisen und begünstigen die Zeichnung, deren Gelingen ein Beweis des Kraftbewußtseins der Monarchie und eine weitere Gewähr für den schlesischen Sieg sein wird.

Zeichnungen des Hofes.

Heute sind namhafte Zeichnungen des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Josef, der Erzherzogin Zita, der Erzherzogin Isabella, der Erzherzogin Mariette Henriette Prinzessin Hohenlohe-Schillingsfürst und des Erzherzogs Eugen angemeldet worden.

Zeichnung des Wiener Fürsterzbischofs.

Beim Bankhaus Schelhammer & Schattera ließ gestern Cardinal Fürsterzbischof von Wien Dr. Pissl namens des Erzbistums einen Betrag von 300.000 K. zur Zeichnung anmelden. Bis mittags waren bei dem genannten Bankhaus fünf Millionen Kronen, durchwegs aus Zeichnungen des Mittelstandes bestehend, angemeldet. Unter den Zeichnungen befindet sich auch jene des Weinhändlersvereines der städtischen Angestellten der Gemeinde Wien für Pensionisten und Waisen mit 100.000 K.

Ein Rundschreiben des Fürsten Thurn für die Zeichnung der Kriegsanleihe.

(Telexgramm der Neuen Freien Presse.)

Prag, 17. November.

Stathalter Fürst Thurn, der eine Million Kronen Kriegsanleihe gezeichnet hat, hat, wie die "Bohemia" meldet, an eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten des deutschen und des tschechischen Adels einen eindringlichen, von ihm selbst unterzeichneter Brief gerichtet, in welchem er sie unter besonderem Bezug auf die vaterländische Pflicht zu beispielgebender Zeichnung der Kriegsanleihe auffordert.

Zeichnung des Deutschmeisterregiments.

Das Wiener Hausrégiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 beabsichtigt, die Gelder seiner verschiedenen Offiziersfonds zur Zeichnung der Kriegsanleihe zu verwenden. Das Beispiel dieses patriotischen und gleichzeitig auch die Interessen der Wohlfahrtsinstitutionen der Truppenkörper fördernden Vorganges erscheint sicherlich geeignet, auch bei den übrigen Regimentern Nachahmung zu finden.

Aufruf der Handelskammer für die Kriegsanleihe.

Von der niederösterreichischen Handels- und Gewerbe-Kammer geht uns ein Aufruf zur Zeichnung der Kriegsanleihe zu, dem folgendes zu entnehmen ist: Zur Bereitstellung von Mitteln, welche der uns aufgezwungene Kampf in Anspruch nimmt, emittiert der Finanzminister eine steuerfrei 5½-prozentige Kriegsanleihe. Vom Ausland haben wir keine finanzielle Hilfe zu erwarten und sind daher für die Geldbeschaffung auf unsere eigene Kraft angewiesen. Diese Kraft ist reichlich vorhanden und wird sich betätigen, wie brauchen von dem Feinde, so in den Grenzen unseres Vaterlandes zu einem Zeitpunkte, wo es gilt, die Mittel zu beschaffen, deren die Monarchie für den Kampf um ihre Existenz und ihre Weltgeltung bedarf. Vor uns steht das bewundernswerte Beispiel des verbündeten Deutschen Reiches, wo der Appell an die Bürger das glänzende Ergebnis von 4½ Milliarden Mark hatte. Die ganze Welt blickt jetzt auf Österreich, das nun zu zeigen hat, daß es nicht nur militärisch, sondern auch finanziell so stark gewappnet ist, daß es den Krieg nach allen Seiten hin bis zum vollen, die politische und wirtschaftliche Zukunft Österreichs sichernden Erfolg durchkämpfen wird. Patriotische Pflicht eines jeden, insbesondere der beständigen Klassen, ist es daher, durch Bereitstellung der verfügbaren Mittel für den staatlichen Bedarf zu beweisen, daß jeder im vollen Vertrauen in die Zukunft unseres Staatswesens alles zu tun bereit ist, was in seinen Kräften steht. Die Zeichnung der Kriegsanleihe kann als materielles Opfer nicht angesehen werden, da außergewöhnlich günstige Bedingungen — ein hoher Zinsfuß und ein bedeutender Kapitalgewinn — geboten werden. An einem möglichst glänzenden Geisingen der Kriegsanleihe sind Industrie, Handel und Gewerbe ganz besonders interessiert. Für ihr Verhalten wird überdies die Erwägung bestimmend sein müssen, daß die Deckung eines möglichst großen Teiles der Kriegsauslagen aus dem Erlöse einer Anleihe das wichtigste Mittel bildet, um den Notentnahmen im richtigen Verhältnis zu halten und den vollen Wert unserer Währung zu gewährleisten. Ferner wird ein großer Erfolg der Anleihe den besten Beweis liefern von den grossen, in unserer Volkswirtschaft ruhenden Kräften, wodurch dem feindlichen Ausland in einer nicht mißzuverstehenden Sprache die notwendige Achtung vor der Leistungsfähigkeit des inländischen Kapitalmarktes beigebracht werden wird.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Das Zeichnungsergebnis muß neuerlich jedes Zeugnis vom einmütigen opferfreudigen Zusammenspiel aller Völker und Stände Österreichs liefern! Dann wird das Zeichnungsresultat auch ein Ausdruck des Willens zum Siege sein, der alle österreichischen Völker erfüllt!

Das Permanentkomitee von Industrie, Handel und Gewerbe: Niederösterreichische Handels- und Gewerbe-Kammer, Wien, Bund Österreichischer Industrieller, Wien, Industrieller Club, Österreichischer Exportverein, Österreichischer Wirtschaftsverein, Reichsverband der Baugewerbetreibenden Österreichs, Reichsverband der deutschen Gewerbevereine Österreichs, Reichsverband der Kaufmännischen Verbände und Handelsgenossenschaften, Verein Reisender Kaufleute Österreich-Ungarns, Wiener Gewerbegegenossenschaftsverband, Wiener Kaufmännischer Verein, Wirtschaftliche Zentrale für Gewerbe, Handel und Industrie, Centralverband der Industriellen Österreichs, Centralverband österreichischer Kaufleute.

Über Anteilung des Niederösterreichischen Gewerbevereins beschloß das Permanentkomitee der Handelskammer, an die zuständigen staatlichen Zentralstellen das Erreichen zu stellen, nach dem Vorbilde der Gemeinde Wien auch den staatlichen Kontrahenten die erliegenden Vadiden und Kautionsrechte freizugeben, damit sie auf Grund dieser Rücklässe die Kriegsanleihe in erhöhtem Maße zeichnen können. Sollte eine vollständige Freigabe nicht durchführbar sein, so sollte zumindestens über Anjungen des Kautionsstellers die Lombardierung der von ihm hinterlegten Werte zugelassen und die Zeichnung der Darlehenssumme für Rechnung des Kautionsstellers auf die Kriegsanleihe ermöglicht werden, wobei selbstverständlich die zugewiesenen Stücke der Kriegsanleihe weiterhin dem Kautionszweck zu dienen hätten.

Große Zeichnungen der Prager Eisenindustriegesellschaft und der Alpinen Montangesellschaft.

Die Prager Eisenindustriegesellschaft im Vereine mit der Österreichischen Alpinen Montangesellschaft haben für sich und für ihre Unterstützungsfonds auf die österreichische Kriegsanleihe den Betrag von 5½ Millionen Kronen durch die Niederösterreichische Comptopiegelgesellschaft subskribiert.

Zeichnung der Firma M. Thorsch & Söhne.

Die Firma M. Thorsch & Söhne hat beim Bankhaus S. M. v. Rothschild auf die Kriegsanleihe 3 Millionen Kronen gezeichnet.

Zeichnungen bei Wiener Banken.

Bei der Allgemeinen Österreichischen Bodenkreditanstalt haben bisher auf die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet: Der Kaiser, Erzherzog Leopold Salvator, Erzherzog Franz Salvator, Armeeoberkommandant Erzherzog Friedrich, Erzherzog Karl Stephan, Erzherzogin Maria Karolina; die Vermögensverwaltung des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Prinzessin Karolina Maria von Sachsen-Coburg und Gotha, Fürstin Maria Raniera von Campofranco, Prinz Dom Pedro und Prinz August von Sachsen-Coburg und Gotha, die Zentralkasse des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha; Generaldirektor der Privat- und Familienjonds Geheimer Rat Franz v. Hawera & Wehrleit 100.000 K., gräflich Varisch-Moenisch'sche Zentralsirection 500.000 K., Hugo v. Root 500.000 K., Generalsdirektor Georg Günther 200.000 K., Kommerzialrat Icidor Mautner 250.000 K., Konrad Mautner 25.000 K., Karl Eder v. Frank 100.000 K., Ferdinand Bloch 100.000 K., Margarete v. Sonnenthal 300.000 K., Dr. Siegmund Ritter v. Sonnenthal 50.000 K., Mathilde v. Marz (Frankfurt am Main) 100.000 K., Baronin Annibell Leitnerberger 150.000 K., A. und R. Mayer und Familienmitglieder 100.000 K., Julie v. Junwald 10.000 K., Dr. Siegmund Kraus 100.000 K., Dr. Paul Hellmann 100.000 K., Frau Bertha Burkhart (Wiener-Neustadt) 10.000 K., Doktor Josef Stein 5000 K., Klara Gottlieb-Gösch 25.000 K., Haus Mag Springer 1.300.000 K., Gebr. S. & M. Reikes 1.000.000 K., Vogel & Root 250.000 K., Gebr. Böhler & Co., Aktiengesellschaft 1.000.000 K. (davon 400.000 K. bei der Anglo-Österreichischen Bank), Steyrerühl, Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft 250.000 K., Policker & Wertheim 100.000 K., Feld- und Industriebahnwerke Doctor Bruckner & Pollicer 50.000 K., J. Odela 100.000 K., Rudolf Reichert & Söhne 150.000 K. (davon 50.000 K. bei der Niederösterreichischen Comptopiegelgesellschaft), Denes & Friedmann 100.000 K., Österreichisches Handelsmuseum 50.000 K. (Außerdem haben die Beamten, Beamteninnen, Angestellten und Dienner des Österreichischen Handelsmuseums nach Maßgabe ihrer Bezüge, beziehungsweise Ersparnisse den Betrag von 7200 K. teils im Wege der Allgemeinen österreichischen Bodenkreditanstalt, teils bei der Postsparkasse und auf Rentenbüchel subskribiert.) Wolf Blumberg Söhne 500.000 K., C. Czeccomicka & Sohn 400.000 K., Österreichische Berg- und Hüttengesellschaft 2.000.000 K., Österreichisch-ungarische Staatesisenbahngesellschaft 1.000.000 K. (und 1.000.000 K. auf die ungarische Kriegsanleihe, davon 500.000 K. bei der Pester Ungarischen Kommerzialbank), Buschlehrader Eisenbahn 1.500.000 K., Krainische Industriegesellschaft 250.000 K., Rossitzer Bergbaugesellschaft 250.000 K., Wiener Lokomotivfabrik-Aktiengesellschaft 1.000.000 K., Österreichischer Verein für chemische und metallurgische Produktion 1.000.000 K., Solvay-Werke, Betriebsgesellschaft m. b. H. 1.000.000 K. (einschließlich der Zeichnungen an die ungarische Kriegsanleihe), Erste österreichische Zutspinnerei und Weberei 1.000.000 K. (einschließlich der Zeichnung auf die ungarische Kriegsanleihe), Österreichische Textilwerke A.G. vorm. Isaak Mautner & Sohn 1.000.000 K., Vereinigte österreichische Textilindustrie A.G. 500.000 K., Cosmanos, Vereinigte Textil- und Druckfabriken 800.000 K., Aktiengesellschaft der Ersten österreichischen Cerealfabrik 100.000 K., Providentia, Allgemeine Versicherungsgesellschaft 1.000.000 K. (und 500.000 K. auf die ungarische Kriegsanleihe), A. G. Union Elektricitätsgesellschaft 1.500.000 Kronen (davon 750.000 K. an anderer Stelle sowie für den Pensionsfonds 60.000 K.), Niederösterreichischer Bauverein 25.000 K., Aktiengesellschaft für Mineralölindustrie vorm. David Fanti & Comp. und Konzern 1.000.000 K., Neue Wiener Sparkasse 3.000.000 K.

Die Österreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien hat für eigene Rechnung einen Betrag von 20 Millionen Kronen 5½-prozentige österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. Bei dieser Anstalt sind weiter unter anderem folgende Zeichnungen auf österreichische Kriegsanleihe eingeladen: "Universale" Allgemeine Volksversicherungsgesellschaft 1.000.000 K., Wiener Versicherungsgesellschaft 600.000 Kronen, Wiener Lebens- und Rentenversicherungsanstalt 600.000 K., Lieben & Co. (Wien) 500.000 K., Pensionsinstitut der Aktiengesellschaft der Böslauer Kammgarnfabrik (Wislau) 350.000 K., Österreichische Portlandzementfabrik-Aktiengesellschaft 250.000 K., Dr. Ernst Marbach 200.000 K., Siegfried Engel (Wien, 7. Bezirk) 200.000 K., A. Hermann-Franck & Söhne (Wien) 200.000 K., Pensionsfonds der Firma A. Hermann-Franck & Söhne (Wien) 100.000 K., Denbacher Berg- und Hüttengewerke von J. & Th. Denninger 150.000 K., Dr. Josef Kranz (Wien) 100.000 K., Heinrich Grünbaum (Wien, 1. Bezirk, Graben 26) 100.000 K., Aktiengesellschaft für Mühlen- und Holzindustrie (Wien) 100.000 K., Hofrat Ritter v. Albrecht und Frau Johanna v. Albrecht-Borgfeldt 100.000 K., Ludwig Wohlheim (Wien) 100.000 K., Gollechner Portlandzementfabrik 100.000 K., Erste österreichische Aktiengesellschaft zur Erzeugung von Möbeln aus gebogenem Holz, Salomon & Sohn (Wien) 100.000 K., Sekretär Dr. Siegmund Brotsch 50.000 K., Postlieferant S. Ungar (Wien, 1. Bezirk, Kohlmarkt 20) 50.000 K., Ministerialrat Dr. Oskar Wohlheim 40.000 K., Frau Dominika Meini 30.000 K., Generaltonik Egon Frankl (Wien) 20.000 Kronen, Küssler & Winterstein (Wien) 20.000 K., Karl Eichl (Wien, 7. Bezirk) 20.000 K.

Von der Anglo-Österreichischen Bank werden uns folgende Subskriptionen mitgeteilt: Ignaz Petzsch, Dr. Ignaz Petzsch und Oberfinanzrat Dr. Julius Petzsch 2.500.000 K., Georg Schicht, Aktiengesellschaft 1.500.000 K., Brüder Kohlenbergbau Gesellschaft 500.000 K., Nordböhmische Kohlenwerksgesellschaft 500.000 K., Versicherungs-Aktiengesellschaft Österreichischer Phönix 500.000 K., Enzesfelder Munitions- und Metallwerke-Aktiengesellschaft 500.000 K., Fürvorge, Beamtenpensionsverein der Familie Dreher und der Anton Dreher-Brauerei-Aktiengesellschaft 250.000 K., Karl Blaumchein, Inhaber der Vereinigten Margarine- und Butterfabriken Blaumchein, Khuner, Moll und Julius Granitschtern 200.000 K., Richter & Co. (Brüx) 200.000 K., Zuderjäbriks-Aktiengesellschaft in Sadska 200.000 Kronen, Verband der österreichisch-ungarischen Waschstuhfabriken 150.000 K., Firma Hermann Schnabel 150.000 K., Josef Hardt 100.000 K., Bodener Kohlenwerke G. m. b. H. 100.000 K., Königsberger Kohlen- und Breiteltwerke G. m. b. H. 100.000 K., Kohlengewerkschaft Grube Habsburg 100.000 K., Kumerowwerke Emanuel Khuner & Sohn, Aktiengesellschaft 100.000 K., Oberbaurat Ferdinand Fellner 100.000 K., Wiener Versicherungsgesellschaft 100.000 Kronen, Kaiserlicher Rat Heinrich Feigl 100.000 K., M. D. Weingruber 55.000 K., Janne Bächer 50.000 K., Kaiserlicher Rat Georg Adam Scheid 50.000 K., Notar Dr. Rudolf Moudry 50.000 K., Ernst Wessely & Co. 50.000 K., Hofballmusikdirektor a. D. Eduard Strauß 43.000 K., Krenner & Band 25.000 K., Rudolf Kumpföck (Wörderbruck) 25.000 K., Fritz Rosenberger 25.000 K., Kloster vom Orden der Heimsuchung Marias (Salesianerinnen) 20.000 K., Anton Ed. Leybold 20.000 K., Adolf Fried 20.000 K., Anna Götzthier 15.000 K., Dr. Beni Burgbaum 15.000 K., Dr. Theodor Krenn 12.000 K., Kaiserlicher Rat Kommerzialrat Karl Bauer 10.000 K., Östar und Namilla Dachs 10.000 K., Franz Kraus 10.000 K., August v. Roskóff 5000 K., Josef Abeles, Konzessionär, 5000 K.

Beim Bankverein zeichneten weiter auf die 5½-prozentige österreichische Kriegsanleihe die Österreichische Eisenbahn-Beteilungsanstalt 1.250.000 K., die Firma Gustav & Wilhelm Heller 300.000 K., sowie die Herren Otto Poppe und August Poppe, Chefs der Firma A. Poppe & Söhne 300.000 K., ferner die Firma Schwarz & Steiner 230.000 K., Frau Gräfin Josefine von Westphalen-Kulin und Herr Pantler Rudolf Thorn je 200.000 K., die Firma Herzfeld & Fischel, Seidenwarenfabrik 150.000 K., die Herren Kaiserlicher Rat August Rath, Josef Friedrich Dub, Wilhelm Stein, Konzerven en gros, je 100.000 K., die Firmen Hugo Groß & Bruder, Jos. Koch, Herr S. Silbertpennig, Gesellschafter der Tarnower Dampfmühlen von Sanger & Silbertpennig, die Mährische Westbahn sowie die Firma J. G. Pegold & Sohn je 50.000 K., letztere nebst 50.000 K., die bei der Anglo-Österreichischen Bank subskribiert wurden, die Firma Julius Juhos & Cie 42.000 K., Herr S. Friedmann jun. 35.000 K., ferner die Herren Heinrich Römer, Generalvertreter der Firma Raft & Gasser, L. Drey, Alfred Lemberger und Kaiserlicher Rat Dr. Leopold Dömeny, Direktor des Kaiser Franz-Josef-Ambulatoriums je 20.000 K., die Lachwarenfabrik Wilh. Zeidlers Nachfolger, Herr Heinrich York-Steiner, Herr Karl L. Häfinger, Herr Oberingenieur Bad und Frau Mina Bad, die Firma Weiß & Kraus, Herr Regimentsarzt Dr. Paul Dömeny, Linz, und Herr Dr. Franz Groß je 10.000 K., Herr Eisig Kaufmann, Gutsbesitzer, Tarnow, 6000 K., Herr Dr. Josef Össner, Advokat in Tarnow, das Kaiser Franz-Josef-Ambulatorium-Jubiläumsspital und Herr Hermann Fluh, Lohnhändler, Tarnow, je 5000 K.; ferner zeichneten die Eternitwerke Ludwig Haischel, Böckbrück, 1.000.000 K. Kriegsanlehen, wovon 600.000 K. österreichische und 400.000 K. ungarische Kriegsanleihe, die Internationale Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft 600.000 K. österreichische und 200.000 K. ungarische Kriegsanleihe. Die Telephonfabrik-Aktiengesellschaft vormals J. Berliner, Wien, subskribierte 200.000 K. sowie namens ihrer Beamten 100.000 K. österreichische Kriegsanleihe und deren Schwesteranstalt in Budapest 200.000 K. ungarische Kriegsanleihe.

Bei der Landesbank zeichneten ferner: Manschburg & Goldstein, Wien, 100.000 K., Frau Mizzi Langen-Kauba, Wien, 100.000 K., Robert Bachmann, Wien, 200.000 K., Kaiserlicher Rat Gemeinderat Karl Ahorner, Wien, 100.000 K., Dr. Ernst Marbach, Wien, 200.000 K., Johann Seidl, Privatier, Wien, 200.000 K., Josef Eißler, Wien, 100.000 K., Julius Leon Ritter v. Wernburg 102.000 K., Flor Belmonte-Zigarettenpapierunternehmung 100.000 K., Weiß & Kraus 10.000 K., Liborius Ritter v. Frank 25.000 Kronen, Wilhelm Pittner 10.000 K., Armin Pollat 10.000 K., Stadtbaumeister Max Haupt 100.000 K., Architekt Franz Wilpert 2000 K., Charles Gabos 50.000 K., Dominik Astoria 10.000 K., Julius Esfstein 50.000 K., Professor Dr. Gábor Nobel 20.000 K., Erbgraf Ferdinand Alfonso Trautmann-Dör